

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Huppenheim.

33ter Jahrgang.

— N^o 27. —

2tes Quartal.

Ratibor den 4. April 1835.

Subhastations = Anzeige.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im Rybniker Kreise gelegene, landschaftlich auf 317663 Rtlr. 2 Sgr. gewürdigte Majorats Herrschaft Pilchowitz, welche aus dem Marktflecken Pilchowitz und den Dörfern Ober- und Nieder-Willscha, Niederdorf, Anurow, Krynwald, Sczylgowitz, Nieborowitz, Hammer und Wielepole, ferner aus den ihr einverleibten Gütern Alt-Dubensko, Groß-Dubensko und Czernionka besteht, jedoch mit Ausschluß der auf dieser Herrschaft befindlichen Majorats-Bibliothek, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der Bietungstermin auf den

24. August 1835

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Delius in unserm hiesigen Geschäftsgebäude ansethet.

Ratibor den 13. Januar 1835.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

S a d.

Auctions = Anzeige.

Zum öffentlichen Verkauf des nach dem entwichenen Lotterie = Einnehmers Adolph Steinig hinterbliebenen Mobilien-Vermögens bestehend in Meubles,

Haus- und Tischgeräth, Kleidungsstücken, Büchern, Kupferstichen u. ist ein Termin auf den 6. April 1835 Vormittags um 9 Uhr in dem auf dem hiesigen großen Ringe gelegenen Kaufmann Wolffs

ſchen Hauſe anberaumt worden, wozu Kauſluſtige mit dem Bemerken eingelaſſen werden, daß der Zuſchlag nur gegen ſofortige Baarzahlung erfolgen wird.

Ratibor den 13. März 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Theater-Nachricht.

Dienſtag den 7. April c. wird zum Vortheil der Unterzeichneten zum Erſtenmale au'geführt:

Ein Tag vor Weihnachten,
oder:

Die Chriſtbeſcherung.

Gemälde aus dem Bürgerleben in 2 Acten,
von Dr. Carl Döpfer.

Hierauf zum Erſtenmale:

Piſt und Phlegma.

Baubeville=Poſſe in einem Aufzuge, von
Louis Angely.

Da beide Piecen vorzüglich klaſſiſchen Werth beſitzen, ſo wagen wir hiermit unſere ganz gehorſamſte Einlaſſung zu dieſer Vorſtellung zu machen.

Adolph Kaſchner
nebt Frau, Schauſpieler.

Die
Juhr'sche Buchhandlung
empfiehlt ganz ergebenſt
ihr neu errichtetes mit dem 1.
April c. ins Leben tretende
Muſikalien-
Leih-Institut
zur geneigten Beachtung.

Gestern iſt mir vor dem Gewölbe ein
Manns-Leib-Pelz von grünem Tuche mit

Ragen gefüllt und mit Waſchbär vor-
geſtoßen, geſtohlen worden, wer mir den-
ſelben wieder verſchafft erhält eine ange-
meſſene Belohnung.

Ratibor den 3. April 1835.

Dzilniger.

Weißer Kleesaamen iſt billig zu
haben bei

I. C. KLAUSE,

Ratibor den 2. April 1835.

Anzeige.

50 bis 60 Breſlauer Scheffel ſorg-
fältig getrockneter Birkenſaamen, werden,
zu dem ſehr billigen Preise von 20 ſgr. pro
Scheffel zum Verkauf offerirt.

Ratiborerhammer den 30. März 1835.

Herzoglich Ratiborer Forſt = Amt.

Erklärung.

Den Namen zweier hieſigen Herr-
ſchaften mißbrauchend, hat heute ein Dienſt-
mädchen bei uns Endesunterzeichneten eine
Partie Waaren entnommen. Glücklicher
Weiſe iſt der Betrug bald entdeckt und
das Mädchen zur Unterſuchung gezogen
worden. Um aber für die Folge nicht
wieder ähnlichen Betrügereien ausgeſetzt
zu werden, erſuchen wir Ein hochgeehrtes
Publicum ganz ergebenſt, jede Waaren-
Beſtellung bei uns ſchriftlich zu machen,
und es nicht ſüß zu deuten, wenn ohne
einer ſchriftlichen Aufforderung keine Waa-
ren verabfolgt werden ſollten.

Ratibor den 2. April 1835.

Louis Schleſinger.
H. Friedländer & Sohn.

Auctions-Anzeige.

Im Auftrage des hieſigen Königl.
Pupillen-Collegii wird Unterzeichneter die

von dem Postsekretair Dupont zurückgelassenen Effekten, bestehend: in Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Landkarten, einer gezogenen Blüthe mit einem Perkussionschlosse u. dgl. m. auf den 13. April d. J. Vormittags 9 Uhr, in dem Hause des Fleischermeisters Klamka, Salzgasse No. 289b öffentlich gegen baare Zahlung versteigern, wozu Kauf-lustige einladet.

Ratibor den 24. März 1835.

Der Oberlandesgerichts-Referendarius
Grißke.

(Offene Stellen.)

Als Gesellschafterin

kann eine gebildete Dame sofort in dem Hause eines hohen Staatsbeamten ein recht vortheilhaftes Engagement mit einem Gehalte von 200 Thlrn. verbunden, nachgewiesen erhalten, und würde dieselbe nur als Mitglied der Familie betrachtet werden. Näheres auf portofreie Anfragen durch

J. F. L. Grunenthal
in Berlin, Zimmerstrasse Nr. 47.

In dem Hause No. 289 in der Salz-gasse unweit der Post ist der Oberstock von jetzt an zu vermietthen und von Johanni d. J. ab zu beziehen.

Ratibor den 23. März 1835.

Alois Klamka
Fleischer.

AN Zeige, Gall's Galizischen
Dampf = Brenn = Apparat
betreffend.

Den geehrten H. H. Brennerrei-Besitzern mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich durch den Königl. Regierungs-Sekretär Herrn Gall, authorisiert und in den Stand gesetzt worden bin,

seinen ganz neu erfundenen Galizischen Dampf-Brenn-Apparat, so wie die verbesserten Schleßischen Dampf-Brenn-Apparate seines Systems, zu verfertigen.

Dieser neue Galizische Apparat ist durch seine Vereinfachung wohlfeiler und dauerhafter, ja selbst wirksamer geworden, indem der neue Apparat eine größere Brennmaterial-Ersparniß, und ein reineres Destillat, als der Schleßische, gewährt.

Eine lithographirte Ansicht dieses vollkommensten Galizischen Spiritus-Apparats, nebst einer Darlegung seiner Vorzüge vor dem Schleßischen Dampf-Brenn-Apparat, erfolgt auf frankirte Briefe, gratis.

Für diejenigen welche sich von der Sache genauer zu unterrichten wünschen, sind mir von dem Herrn Verfasser folgende Schriften zum Debit übergeben worden, als:

Anweisung zum Frucht-Maischen mit-
telst Wasser-Dämpfen, mit Abbildun-
gen, von Ludwig Gall; in versiegel-
ten Exemplaren à 3 rthl. und

Beschreibung des Gall'schen Dampf-
brenn = Apparats in seiner höchsten
Vereinfachung, mit Abbildungen, nebst
Beleuchtung anderer Dampf-Brenn-
Apparate 20 sgr.

Ich verbinde zugleich die Versiche-
rung, daß ich durch prompte und gewis-
senhafte Ausführung so wie auch durch
solide Arbeit das Vertrauen der Herren
Brennerrei-Besitzer zu rechtfertigen, mich
bestreben werde; ich bitte um gefällige
Aufträge.

Ratibor den 24. März 1835.

A. Haase junior
Kupfer-Arbeiter.

Dienst = Gesuch.

Ein wohlgewachsenes Mädchen, wel-
che Waise und 18 Jahre alt ist, auf dem
Lande bei der Wirthschaft erzogen, auch
der nöthigen weiblichen Arbeiten kundig,
wünscht ein Unterkommen bei einer guten

Familie auf dem Lande, oder in der Stadt,
und kann ein solches Dienstverhältniß täg-
lich antreten.

Auskunft ertheilt

die Redaction des Oberschl. Anzeigers.

Anzeige.

So eben habe ich eine Auswahl
moderne, feinste, sehr leichte Filz-
Hüte empfangen, welche ich sehr
wohlfeil verkaufe, so wie auch sei-
dene Hüte zu sehr billigen Preisen.

Ratibor den 31. März 1835.

Die Galanterie-, Porzellan-,
Glas- und Kurze-Waaren
Handlung des
S. Boas Danziger.

Berliner Goldleisten

zu Spiegel- und Bilder-Rahmen em-
pfung so eben und empfiehlt die

Meubles- und Spiegel-
Handlung von Haberkorn
& Comp.

Ratibor den 27. März 1835.

Feinste Potsdamer und Berliner Vanille- und Gewürz-Chocoladen

zu verschiedenen äußerst billigen Preisen,
so wie die beliebte:

Zittwer- oder Wurm-Chocolade
für Kinder zum Koch-Essen,
Gersten-Chocolade für Brust-
kranke.

Osmazom, oder Fleisch-Extractiv-
Stoff-Chocolade nach ärztli-
cher Vorschrift bereitet,
und Chocolade in ganz kleinen
Tafeln mit schönen bunten
Portraits und Berliner Kari-
katur-Bildern

empfang ich abermals, und halte dieselben
einer wohlvollenden Berücksichtigung be-
stens empfohlen.

J. C. Weiß
Dderstraße.

Ratibor den 31. März 1835.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 3. April 1835.	Nl. 1	Nl. 1	Nl. 1	Nl. 1	Nl. 1
Höchst Preis.	22 6	12 —	9 —	26 3	—
Niedrig. Preis.	15 —	7 6	1 3	24 —	1 19 6